



KOINNO-Praxisbeispiel

Innovatives Projekt aus der öffentlichen Beschaffung

INNOVATIVER PROZESS/STRATEGIE ——— 118

Einkaufsorganisation

Prozessoptimierung durch Einführung eines C-Teile-Managements zusammen mit einem Gefahrstoffinformationssystem

Ausgangssituation

Hessen Mobil hat in den Meistereien jeweils eine eigene Kfz-Werkstatt, die für Instandsetzung und Wartung insbesondere der LKW sowie Unimogs unverzichtbar ist. Da wir für die Verkehrssicherungspflicht verantwortlich sind, müssen die Fahrzeuge, insbesondere während des Winterdienstes, einsatzbereit sein.

Die Versorgung der Werkstätten mit den benötigten Artikeln wurde aufgrund der Geringwertigkeit der Artikel überwiegend durch örtliche Käufe oder Außendienstbesuche gedeckt. Zu den Materialien gehören neben den DIN- und Normteilen (Schrauben, Muttern, Unterlegscheiben,...) auch der Bereich der Kfz-Elektrik sowie der Chemisch-Technischen-Produkte (CTP) wie z. B. Bremsenreiniger, Sprühöle, Rostlöser etc.

Durch diese Vorgehensweise war eine bunte Vielfalt an unterschiedlichen Artikeln im Bereich der Chemisch-Technischen-Produkte im Einsatz. Zudem wurden diese aufgrund des jeweiligen Jahresbedarfs der Meisterei zu sehr unterschiedlichen Preisen bezogen. Dies führte zu einem hohen Rechnungsaufkommen, da viele kleinteilige

Beschaffungen bei sehr unterschiedlichen Lieferanten durchgeführt wurden.

Projektziele

- Vereinfachung des Beschaffungsprozesses / Verbesserung der Kosten-Nutzen-Relation unter Sicherstellung der Versorgungssicherheit.
- Standardisierung der Chemisch-Technischen-Produkte. Dadurch soll vor allem die Dokumentation vereinfacht werden (Sicherheitsdatenblätter, Betriebsanweisung, Gefahrstoff- und Gefahrgutberichte).
- Verbesserung des Gesundheitsschutzes und der Nachhaltigkeit. Durch eine erste Aufnahme der vorhandenen Stoffe in den 60 Meistereien kann eine Substitutionsprüfung nach GefStoffV effektiv umgesetzt und Produkte können nachhaltig ersetzt werden.
- Reduzierung der Rechnungen durch eine Lieferantenverdichtung und Monatsrechnungen.
- Datenhoheit während und am Ende der Vertragslaufzeit, damit eine Abhängigkeit verhindert und der Wettbewerb weiterhin gegeben ist.

Vorgehensweise

Da wir den Warenkorb sowie die Mengen die wir benötigen nicht kannten, haben wir ein Pilotprojekt in vier Meistereien mit vier verschiedenen Anbietern gestartet.

Als Grundlage diente die interne Beschaffungsstrategie. Insbesondere wurden zur Erreichung der vorstehenden Ziele folgende Strategien eingesetzt:

- Benchmarking
- Markterkundung
- Pilotprojekt
- MEAT-Ansatz
- Nutzung von innovationsförderlichen Umweltkriterien
- innovationsförderliche Sozialkriterien
- Sicherstellen einer Innovationskultur / Schulung von Fähigkeiten
- Kommunikation mittels Newsletter
- Lieferantenmanagement/Lieferantenentwicklung
- Nachgelagerter Beschaffungsprozess

Umsetzung und Wirtschaftlichkeit

Die Erkenntnisse des Pilotprojektes haben wir ausgewertet und in einer EU-Ausschreibung umgesetzt. Mit der Ausschreibung haben wir einen „Musterwarenkorb“ mit den Teilen aufgenommen, die am häufigsten benötigt wurden. Dafür haben wir eine Excel-Matrix für die Kategorien DIN- und Normteile, Kfz-Elektrik, Materialverarbeitung und CTP mit der Ausschreibung veröffentlicht. Die durch Formeln hinterlegten Werte mussten als Angebotssumme in das Leistungsverzeichnis übertragen werden.

Durch diese Vorgabe konnten wir zum einen die Ausschreibung übersichtlich gestalten, was es den Bietern und uns erleichterte und zum anderen aber auch sicherstellen, dass alle Preise wirtschaftlich sind und nicht durch Randgruppen eine versteckte Subventionierung betrieben wird. Aktuell haben wir dadurch 13.639 Teile im C-Teile-Management verfügbar, die über einfache klare Prozesse bezogen werden können.

Da die CTP sowie das Gefahrstoffinformationssystem (GIS) ein wesentlicher Kern dieser Ausschreibung waren,

wurde der Auftragnehmer verpflichtet die vorhandenen CTP zu überprüfen und Optimierungsvorschläge im Sinne der Substitutionsprüfung zu erstellen. So konnte kurzfristig eine deutliche Optimierung festgestellt und das Konzept auch „gelebt“ werden.

Bei dem gesamten Konzept war es uns sehr wichtig, dass jede Meisterei ein individuelles Konzept nach ihren Bedürfnissen erhält, da auch der Fuhr- und Maschinenpark sowie die Endanwender sehr unterschiedlich sind. Durch dieses „lebende Konzept“ haben wir eine sehr hohe Akzeptanz erfahren.

Bezogen auf die gemessenen Daten während des Pilotprojektes, wurden in den 4 Jahren bei den Meistereien ca. 46.000 Rechnungen eingespart (Lieferantenverdichtung und Monatsrechnungen). Zudem konnte durch die Prozessoptimierung für die Bestellungen die benötigte Zeit um 68% und die Anzahl der einzelnen Bestellungen um 83% reduziert werden.

Durch die Verdichtung der Produkte, kleinere Verpackungseinheiten und das eingeführte Minimal-/Maximalprinzip, konnte das Lager und somit auch das gebundene Kapital drastisch reduziert werden.

Fazit

Rein monetär betrachtet haben wir keine großen Ersparnisse erzielt, da die Dienstleistung, das Gefahrstoffinformationssystem und die Preisbindung die Vorteile einer Bündelung aufgezehrt haben. Bisher haben wir kein anderes Verfahren gehabt, in dem uns eine so starke Prozessoptimierung gelungen ist. In allen öffentlichen Behörden werden eher Stellen ab- als aufgebaut. Daher ist es wichtig, das zur Verfügung stehende Personal bestmöglich einsetzen zu können und nicht mit unnötigen Prozessen zu belasten.

Der Einkauf spielt hierbei eine zentrale Rolle. Er muss ein Ideen- und Impulsgeber sein, um Innovationen zu heben und die Nachhaltigkeit zu fördern. Dadurch trägt er aktiv zur Entlastung anderer Bereiche bei.

Stand: Juni 2023

Impressum

Herausgeber:
Bundesministerium
für Wirtschaft und
Klimaschutz (BMWK)
10115 Berlin
www.bmwk.de

Redaktion:
Bundesverband Materialwirtschaft,
Einkauf und Logistik e.V. (BME)
Frankfurter Straße 27
D-65760 Eschborn
www.bme.de

Umsetzung:
www.frischeminze.com

Ansprechpartner und Kontakt

Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement
Leuschnerstraße 73
34134 Kassel
Andreas Weigmann, Sachgebietsleiter Zentraler Einkauf
Tel.: (0561) 7667-115
E-Mail: andreas.weigmann@mobil.hessen.de
www.mobil.hessen.de

Weitere Praxisbeispiele unter: www.koinno-bmwk.de